

Vereinsausflug des EVB 2017 in die Region des Moléson: Die Sonne macht sich rar

Die Freiburger Voralpen gehören zu einer Region, wo noch der eine oder andere weisse Fleck auf Insekten-Verbreitungskarten verzeichnet ist. Grund genug, die Gegend rund um den Moléson zum Ziel des Vereinsausflugs 2017, zu machen.



Der Weiden-Linienbock *Oberea oculata* wurde von Christoph Germann erstmals im Gebiet nachgewiesen. (Foto Michael Gilgen)



Die Türkenbundlilie konnte von Elisabeth und Walter Friedli auf einer Nachexkursion am Moléson gesichtet werden. (Foto Elisabeth Friedli)

Der Vereinsausflug vom 1. und 2. Juli 2017 ins Freiburger Alpenvorland stand nicht unter einem besonders guten Stern. Leider machte der Sommer am betreffenden Wochenende eine kurze Pause und das Wetter zeigte sich von seiner garstigen Seite. Diverse Aktivitäten, die zusammen mit den Freiburger Entomologen geplant waren, fielen daher den misslichen Bedingungen zum Opfer. Dies galt für den Lichtfang am Samstagabend sowie eine Exkursion zum Moléson am Sonntag, die beide nicht durchgeführt werden konnten.

Der Samstagnachmittag bot trotzdem sonnige Abschnitte, sodass sich eine kleine Gruppe von Unentwegten auf den Weg machte. Die weiteren Teilnehmer trafen im Verlauf des Nachmittags ein. Das Ziel war eine Tour um den Lac de Montbovon. Dort konnten gegen 10 häufige Bockkäfer, wie der Bunte Kugelhalsbock *Dinoptera collaris*, der Gefleckte Schmalbock *Rutpela maculata* und der Feldahorn-Bock *Alosterna tabacicolor* beobachtet werden. Dazu kamen einige weitere, überwiegend holzbewohnende Käfer, wie der Rosenkäfer *Cetonia aurata* und der Gebänderte Pinselkäfer *Trichius fasciatus*, sowie die beiden in der Schweiz vorhandenen Bienenwölfe *Trichodes apiarius* und *T. alvearius*.

Auf einem Delta am See waren diverse kleine Laufkäfer der Gattungen *Bembidion* und *Sinechostictus* auffindbar, deren Bestimmung später vom «*Bembidion*-Papst» Werner Marggi vorgenommen wurde. Eine der Arten, *Bembidion lunatum*, ist gemäss Roter



Am Lac de Montbovon, Exkursionsziel am Samstag. (Foto Michael Gilgen)

Liste der Laufkäfer gefährdet. Eine weitere Art, *Sinechostictus stomoides*, wird nur selten gefunden. Einige Schmetterlinge, wie das Schachbrett *Melanargia galathea* und der Baumweissling *Aporia crataegi* nutzten die Gunst der sonnigen Stunde und zeigten sich den Entomologen.

Erfreulicherweise konnten zumindest zwei Arten nachgewiesen werden, die gemäss der Datenbank des CSCF im Gebiet



Mitglieder des EVB geniessen im Hotel in Grandvillard Freiburger Spezialitäten: René Renz, Bene Jost, Jürgen Hensle, Ursula Beutler, Aaron und Christoph Germann (v. l. n. r.). (Foto Elisabeth Friedli)

noch nicht verzeichnet sind. Es waren dies der Weiden-Linienbock *Oberea oculata* sowie der Karstweissling *Pieris mannii*, welche durch Christoph Germann bzw. Ursula Beutler aufgespürt wurden. Der Weiden-Linienbock entwickelt sich in verschiedenen Weidenarten und kann im Juni und Juli beobachtet werden. Ein Exemplar wurde in der Nähe von Grandvillard an einer Wirtspflanze gesichtet.



Blick auf den Moléson bei guten Wetterbedingungen. (Foto Elisabeth Friedli)

Am Abend trafen sich die Teilnehmenden im Hotel in Grandvillard. Wegen des lausigen Wetters waren einige Mitglieder lediglich für das Abendessen angereist. Bei Fondue und «Double crème de Gruyère» wurde über die Funde und Beobachtungen der laufenden Saison diskutiert.

Das übrig gebliebene Trüppchen – zwei Mitglieder hatten sich in Richtung Simplon verabschiedet – unternahm am folgenden Tag einen Ausflug von Albeuve durch die Gorges de l'Evi nach Plan Carré auf 1100 m ü. M. am Fusse des Moléson. Da auch die besten Outdoorkleider dem Regen nicht trotzen konnten, musste bereits vor dem Mittag die Rückkehr nach Bern angetreten werden.

Obwohl das Wochenende entomologisch nicht von Erfolgen gekrönt war und die auf den Verbreitungskarten vorhandenen Lücken nicht wie vorgesehen gefüllt werden konnten, verbrachten wir trotzdem gemeinsam einen lustigen Abend mit Freiburger Spezialitäten. Irgendwann möchten wir bei guten Wetterbedingungen in das Gebiet zurückkehren. Uns ist bekannt, dass zwei EVB-Mitglieder bereits in der folgenden Woche bei schönstem Wetter erneut zum Moléson aufbrachen.

Michael Gilgen, 8.3.2018